

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 75.

Montag den 15. März.

1852.

Landtag.

Erste Kammer. (23. öffentliche Sitzung den 13. März.)
In der heutigen Sitzung wurde die in der letzten Sitzung abgebrochene Berathung des Berichts der dritten Deputation über die vorliegenden Petitionen, das gefährliche Ueberhandnehmen des jüdischen Einflusses auf Handel und Gewerbe betreffend, wieder aufgenommen und beendet.

Der Referent wies nach dem Schlusse der Debatte in seinem Schlussworte in Vertheidigung des Deputationsgutachtens darauf hin, daß die Deputation unter zwei Uebeln das kleinste gewählt habe, indem sie vorgeschlagen, wenn das Uebel durchaus nicht anders gehoben werden könne, lieber die Rechte der inländischen Juden in etwas zu beschränken, als vielleicht das Gesamtwohl des Staats zu gefährden. Auch die Deputation habe die moralische Aechtbarkeit so vieler jüdischen Familien erkannt und lasse ihr, wie manchen andern empfehlenswerthen Tugenden im Charakter der Juden, gern Gerechtigkeit wiederfahren; allein was von Einzelnen gelte, leide keine Anwendung auf die Gesamtheit.

Bei der Abstimmung, die mittelst Namensaufrufs geschieht, wies der Antrag der Deputation:

„in Verbindung mit der zweiten Kammer die eingegangenen Petitionen an die Staatsregierung mit dem Antrage abzugeben: selbige wolle zum nächsten ordentlichen Landtage eine die Verhältnisse sowohl der inländischen als der ausländischen Juden definitiv regelnde Vorlage an die Stände bringen und dabei den Klagen der christlichen Bevölkerung über zunehmenden Einfluß der Juden in Handel und Gewerbe möglichst thunliche Abhilfe verschaffen“

von der Kammer gegen 3 Stimmen (Dr. Bülow, Koch, Dr. Friederici) angenommen.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung war die Wahl eines Mitgliedes in die zweite Deputation und eines interimistischen Secretärs.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 10. März 1852.

Zur Erfüllung der gesetzlichen Mitgliederzahl wurde Ersagmann Rehschke als stimmberechtigt einberufen. Beim Vortrage aus der Registrande kam der Beschluß des Rathes, für den Johannis-thurm aus den Mitteln des Johannishospitals eine neue Uhr nach dem Muster der auf der katholischen Kirche befindlichen anschaffen zu lassen, sofort zur Berathung. Die vorhandene Uhr ist so schadhast, ihr Gang so unrichtig, daß sich von einer Reparatur, welche fast zwei Drittheile der Anschaffungskosten der neuen Uhr erfordern würde, kein besonders günstiger Erfolg erwarten läßt. Diese Umstände wurden bei der Debatte, welche sich über die Vorlage entspann, vielfach bestätigt und schließlich die auf 340 Thlr. veranschlagten Kosten für die neue Uhr verwilligt. Zugleich beschloß man, den Rath im Rückschreiben zu ersuchen, die Beforgung der Uhr in Zukunft einem Sachverständigen zu übertragen.

Das Collegium trat ferner einem mit dem Töpfermeister Pönicke allhier einzugehenden Vergleiche bei. Pönicke hat als Erbe seines Vaters, des ehemaligen Assistenten beim hiesigen Servis- und Einquartierungsbureau, Johann Adam Pönicke, an die Commune einen Anspruch wegen Nachzahlung von Gehalt erhoben,

welchen sein Vater aus der ihm vom 19. October 1830 bis 17. April 1832 übertragen gewesenen Verwaltung des Amtes eines Casernenverwalters zu beziehen gehabt habe. Der Kläger hatte 270 Thlr. gefordert, und der Proceß ist bereits bis zur Entscheidung in zweiter Instanz gediehen, nach deren Eingang ein Vergleich dahin zu Stande gekommen ist, daß die Commune dem Kläger 180 Thlr. vergleichsweise zahlt, während ein jeder Theil seine Kosten trägt.

Nachdem hierauf das Collegium einen Antrag des Directoriums, sich für Gewährung einer persönlichen Gehaltszulage von 100 Thlr. für den Expedienten der Stadtverordneten, Köhn, beim Stadtrathe zu verwenden, einstimmig angenommen hatte, beschloß dasselbe auf Anregung des St.-R. Heyner, den Stadtrath um schleunige Auskunft über den dormaligen Stand des vollständig berathenen Einquartierungsregulativs mit dem Ersuchen anzugehen, daß derselbe auf möglichst baldige Erledigung dieser wichtigen Angelegenheit hinarbeiten möge.

Auf der Tagesordnung stand zunächst das Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Anlegung eines Schleuentracts auf dem Terrain der Lagerhäuser. Ref. Kramermeister Apel. Der Rath postulirt dazu a conto der Lagerhäuser 1600 Thlr., welche die Deputation zur Verwilligung empfahl.

Nachdem der Ref. auf Anfrage des Adv. Franke mitgetheilt hatte, daß das Material der vor mehreren Jahren auf demselben Areal angelegten Schleuse zum neuen Schleusenbau mit verwendet, daß aber jene Schleuse in ihrer jetzigen Lage nicht belassen werden können, weil sie den Baugrund des neu aufzuführenden Steuergebäudes durchschneidet, sprach St.-R. Engelhardt, an einen früheren Schleusenbau erinnernd, den Wunsch aus, daß zu der zu erbauenden Schleuse recht gutes Steinmaterial genommen werden möge. Der Ref. bezweifelte nicht, daß dies, wie sich vom städtischen Bauamte ohnehin erwarten lasse, jedenfalls geschehen werde.

Hierauf wurde das Deputationsgutachten einstimmig angenommen.

Ein weiterer Vortrag derselben Deputation betraf die Einrichtung der Directorialwohnung im neuen Gebäude der III. Bürgerschule.

Auf Ansuchen des Directors derselben, Dr. Kamshorn, hat der Stadtrath beschlossen, in der gedachten Wohnung durch Herausnahme einer Scheidewand zwei Zimmer in eins vereinigen, eine Zwischenthür anlegen, die Küche mit Kochherd, Röhren und sonstigem Zubehör versehen, Verschlüsse im Boden- und Kellerraum anbringen und noch einige andere kleine Vorrichtungen herstellen zu lassen. Der durch diese Baulichkeiten nöthig werdende Gesamtaufwand ist auf 217 Thlr. 14 Gr. veranschlagt.

Die Deputation beantragte:

- 1) zu Verwendung dieser Summe Zustimmung zu ertheilen, und dabei
- 2) dem Rath zur Erwägung zu geben, ob es nicht zweckmäßiger sei, die Zimmer der Directorialwohnung, dem Wunsche des Directors entsprechend, statt der projectirten bloßen Ausbesserung der Wände neu abfärben zu lassen.

Nach Eröffnung der Debatte erklärte St.-R. Wigand, daß er in einigen Punkten vom Deputationsgutachten abgehen müsse. Bei Besichtigung der Localitäten habe er nämlich die Ueberzeugung gewonnen, daß die Herausnahme der einen Scheidewand unzwec-

mäßig sei. Die Stuben wären nicht so klein, um die beabsichtigte Vergrößerung als nothwendig erscheinen zu lassen; auch sei die Abfärbung der Wände genügend. Als er sich die Localitäten ansehen habe, sei an den Wänden kein Fleck zu erblicken gewesen. Daß letztere aber bei feuchter Witterung ausschlagen werden, das lasse sich, wie in allen neuen Gebäuden, nicht vermeiden. In diesen beiden Punkten stimme er demnach gegen die Verwilligung.

Der Ref. erwiderte darauf, daß die Kosten der Herausnahme der Wand nicht so beträchtlich wären und daß es daher unbedeutlich und billig erscheine, dem Wunsche des Directors, welcher das Logis mit seiner Familie vielleicht lange Zeit bewohnen müsse und daher eine seinen Bedürfnissen entsprechende Einrichtung wohl beanspruchen könne, entgegen zu kommen. Wenn im Uebrigen die Angaben über die Beschaffenheit der Färbung der Wände, wie er, der Ref., nicht bezweifle, gegründet wären, so schließe er sich gern der Ansicht des St.-B. Wigand an und lasse seinerseits den zweiten Antrag fallen.

St.-B. Lactier Müller empfahl die Annahme des Deputationsgutachtens. Ursprünglich, bemerkte er, sei die Wohnung bekanntlich nicht für den Director Dr. Ramshorn, sondern für den Director der Freischule eingerichtet und dabei auf dessen Wünsche Rücksicht genommen worden. Dies, so wie noch manche andere Gründe der Billigkeit sprächen für die Gewährung des Gesuchs des Dr. Ramshorn.

Die vorhandene Färbung der Zimmer sei nicht dauerhaft und werde ohnehin zum Theil erneuert werden müssen, wenn man die Wand nach dem Antrage des Raths herausnehme. Durch diese bauliche Umänderung werde übrigens dem Hause durchaus kein Schaden zugefügt.

Nachdem Goldarbeiter Müller gleichfalls die für das Deputationsgutachten sprechenden Billigkeitsgründe hervorgehoben hatte, schloß sich St.-B. Weyand den Wigandschen Bemerkungen an, und trat sonach in diesen Punkten ebenfalls vom Gutachten zurück.

Dagegen beharrte St.-B. Bieweg bei letzterem, für dessen Annahme er sich dringend verwandte.

Anknüpfend an einige Worte des Communicats äußerte sich St.-B. Buchheim in gleichem Sinne, worauf St.-B. Dr. Heyner hervorhob, daß eben die Familienverhältnisse des Directors Ramshorn die Umänderung der Wohnung wünschenswerth erscheinen ließen, während diese in ihrer jetzigen Gestalt denen, für welche sie früher bestimmt gewesen, vielleicht gerade passend erschienen sei.

Nachdem St.-B. Wigand nochmals seine Ansicht begründet und Vizevorsteher Klein einige auf das Formelle der Behandlung dieser Angelegenheit bezügliche Bemerkungen hinzugefügt hatte, wurde auf Schluß der Debatte angetragen und dieser Antrag vorbehaltlich des Schlussworts des Referenten angenommen.

Das Collegium bewilligte schließlich die Kosten für Herausnahme der Scheidewand mit überwiegender Stimmenmehrheit, die Kosten für die übrigen Vorrichtungen einstimmig und trat endlich dem Antrage der Deputation unter 2. gegen eine Stimme bei.

Löbau-Zittauer Eisenbahn.

In der gestrigen Nummer d. Bl. befindet sich ein Aufsatz, worin es

1) als beklagenswerth bezeichnet wird, daß das Directorium der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft bis jetzt keine Mittheilungen, ja nicht einmal die bei allen Eisenbahnunternehmungen üblichen Bekanntmachungen über die Betriebseinnahmen vom vorigen Jahre, geschweige denn über die Art und Weise der vom Staate gemachten Propositionen und den gegenwärtigen Stand der Unterhandlungen zu geben sich veranlaßt gefunden hat; worin

2) die Ansicht ausgesprochen wird, daß, wenn in der für den 17. d. M. anberaumten Generalversammlung, wie in der diesfalligen Einberufung des Directoriums angedeutet sei, außer der von unserer hohen Staatsregierung proponirten Uebernahme der Betriebsverwaltung auch über den Verkauf der Bahn an den

Staat verhandelt werden sollte, dies nur in Folge einer von Seiten des Directoriums an die Regierung gelangten Petition geschehen könne, daß aber die Verkaufsfrage zweifellos von allen Speculanten, welche die Actien zu einem niedrigen Preise erkaufte haben, Unterstützung finden würde, weshalb die realen Actieninhaber sich um so mehr gegen ein solches Vorhaben zu vereinigen haben, als sie sonst nach jahrelangem vergeblichen Harren und eben am Vorabend des Wendepunctes das Mißgeschick haben würden, ihr Eigenthum unwiderruflich dem Majoritätsbeschlusse für einen Spottpreis zum Opfer bringen zu müssen.

Hierauf wird bemerkt:

Zu 1. Daß das Directorium der L.-Z. E.-B. alljährlich einen ausführlichen und für alle Interessenten leicht zugänglichen Geschäftsbericht herausgegeben hat; daß die Verhandlungen mit der Staatsregierung nicht füglich sofort der Deffentlichkeit übergeben werden können; daß aber das Directorium dem bereits seit längerer Zeit hier bestehenden Vereine von Actionairen der L.-Z. Eisenbahn, welcher wiederholt alle Actionaire zum Beitritt aufgefordert hat, und dem sich anzuschließen jeder Actionair im allgemeinen Interesse für seine Pflicht hätte erachten sollen, stets auf das Bereitwilligste die gewünschten Mittheilungen gemacht hat und auch jetzt in genauem Vernehmen mit demselben steht.

Zu 2. So richtig auch die hier bezüglich des den realen Actionairen, gegenüber den Speculanten, drohenden Mißgeschicks ausgesprochene Ansicht ist, so ist doch keineswegs von dem Directorium, wohl aber, und es muß dies die realen Actionaire mit Entrüstung erfüllen, von Seiten eines einzelnen Actionairs, von dem Stadtrathe zu Zittau, ein Antrag auf Verkauf der Bahn in der nächsten Generalversammlung zu erwarten.

Im Uebrigen hat bereits am 11. d. M. eine Vorversammlung des hiesigen Vereins von Actionairen stattgefunden. Möchten alle Actionaire der L.-Z. Eisenbahn sich sofort diesem Vereine anschließen, denn nur durch ein gemeinschaftliches Handeln können die Nachtheile, die durch den Antrag des Stadtraths zu Zittau drohen, abgewendet werden. — Weitere Mittheilungen erhalten die Beitretenden in der Expedition des Dr. E. Kori, Reichsstr. Nr. 55.

Meteorologische Beobachtungen

vom 7. bis 13. März 1852.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fisshelm-Hygrometer nach Döbereiner.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
7. 8	28. 5,1	- 4,7	0,1	62,5	SW	Sonnenschein, matt.
2	3,8	+ 3,6	1,3	48,1	SW	Sonnenschein.
10	3,0	+ 0,7	0,4	58,0	WSW	gewölkt.
8. 8	2,3	+ 1,8	0,1	68,1	NW	Nebel, fallend.
2	2,2	+ 5,4	0,6	58,3	NW	Sonnenschein.
10	2,2	+ 1,2	0,4	67,0	WNW	gestirnt.
9. 8	1,2	+ 0,5	0,6	65,0	SW	Sonnenschein.
2	0,7	+ 6,6	1,0	50,0	NW	Sonnenschein, luftig.
10	1,0	+ 2,0	0,4	66,4	N	bewölkt.
10. 8	1,3	+ 1,4	0,1	70,0	NNW	Nebel, dicht.
2	0,8	+ 2,6	0,3	66,5	NW	trübe.
10	27. 11,7	+ 2,1	0,2	67,5	NW	bewölkt.
11. 8	10,9	+ 1,4	0,2	69,7	O	Nebel, dicht.
2	11,0	+ 2,5	0,9	58,0	O	gewölkt.
10	11,7	+ 0,5	1,3	55,7	NO	bewölkt.
12. 8	28. 0,0	- 0,3	0,6	63,3	NO	Sonnenschein.
2	27. 11,5	+ 2,5	0,8	58,2	NNW	Wolken, windig.
10	11,6	- 0,4	0,9	61,0	NNW	gestirnt, windig.
13. 8	28. 0,5	- 0,5	0,3	57,4	N	gewölkt, windig.
2	1,5	+ 0,5	0,8	51,0	ONO	gewölkt.
10	2,4	- 2,9	0,7	55,6	ONO	gestirnt.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götting: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Rödterau:

4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahn.].
 11. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahn.].

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Sieben bis Langgöns: 1) Personenzug Mittg. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahn].

Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 1/4 U., ad 4) Morgs. 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mittg. 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwiskau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6 1/2 U. [Bayersch. Bahn].

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 U. Morgs. 5 U. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Morgs. 7 1/4 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittg. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahn].

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgs. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds 7 3/4 Uhr.

in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfahrt Morgens 2 3/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.

Central-Museum. Zeitungshalle, Ausstell. d. literar. Neuigkeiten u. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

J. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.

Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

Theater. (102. Abonnementsvorstellung.)

Der Doppelgänger.

Lustspiel in 4 Acten, nach Adolph Schabens Erzählung für die Bühne bearbeitet von Holbein.

Personen:

Graf Dolemann, Ritter des eisernen Kreuzes, früher Oberst der Landwehr, Herr Rudolph.
 Natalie, dessen Tochter, Fräul. Rauch.
 Lisette, ihr Kammermädchen, Fräul. Liebich.

Das letzte Abonnement-Concert des Musikvereins Cuterpe
 wird erst **Dienstag den 23. März** stattfinden.
 Der Vorstand.

Baron von Zonau, ein reicher Gutsbesitzer, Herr Menzel.
 Heloise von Rolard, dessen Mündel, Frau Kläger.
 Landrätthin Clara von Erlen, eine junge Witwe, Fr. Günther-Bachmann.
 Zonau's Nichte, Fräul. Brondona.
 Madame Leiner, ihre Kammerfrau, Herr Kläger.
 Kober, Calculator bei der Accise, Stürmer.
 Doxon, ein Spieler aus Straßburg, Herboldt.
 Horst, Officiere, Schott.
 Helmau, Der Wirth eines Hotels in Coblenz, Herr Ballmann.
 Die Wirthin, Frau Gide.
 Andreas, Gärtner auf Zonau's Gute, Herr Lobe.
 Lore, seine junge Frau, Fräul. Müller.
 Johann, Bedienter des Grafen, Herr Hoffmann.
 Christoph, ein alter Diener der Landrätthin, Saalbach.
 Blint, Lohndiener, Klemm.
 Friß, Aufwärter im Hotel, Steps.
 Anton, Zwei Lieutenants, Binzer.
 Postdiener, v. Ditzgraven.
 Postillon, Bellosa.
 Corporal, Erfurt.
 Polizeidiener, Reichardt.
 Nachtwächter, Leonhardt.
 Wagenschmieder im Posthause zu Limburg, Ludwig.
 Militair und Polizeisoldaten, Stadtbewohner, Dienstkleute und Gäste im Hotel, Padträger, Landleute und Gartenarbeiter auf dem Gute des Barons, Lewens.
 Bindemann.

Hierauf:

Guten Morgen Herr Fischer.

Baudeville = Burleske in 1 Act nach Rodroy von W. Friedrich.
 Musik von Eduard Stiegmann.

Personen:

Doctor Hippo, Herr Menzel.
 Aurora, seine Frau, Frau Gide.
 Clara, seine Mündel, Fräul. Rauch.
 Herr Fischer aus Havelberg, Herr Ballmann.
 Amandus, sein Sohn, Lobe.
 Guste, Dienstmagd bei Hippo, Frau Günther-Bachm.
 Erster Träger, Herr Klemm.
 Zweiter Träger, Bindemann.

Scene: Berlin.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht sollen **den 29. März 1852 Vormittags 9 Uhr** auf dem am Baierschen Bahnhofs hier gelegenen, dem hiesigen Gastwirth, Herrn Werner gehörigen Bauplatz verschiedene, zu dem Nachlasse des Steinhauermeisters Christian Gottlob Tischendorf aus Drossig gehörige Sandsteine, von welchen ein Verzeichniß unter dem Rathhause aushängt, gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.
 Leipzig, den 4. März 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Etliche.

Uhlisch.

Freiwillige Subhastation.

Am 24. März d. J. soll das Ulrichsgasse Nr. 39 gelegene, nach 450 Einheiten besteuerte Hausgrundstück nebst Zubehör auf Antrag der Eigenthümerin versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher am gedachten Tage Vormittags in dem oben bezeichneten Hause parterre einzufinden und wird dasselbe um 12 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Nähere Auskunft erteilt Adv. Raim, req. Notar.

Steingut-Auction

in reicher Auswahl Montag den 22. März u. f. Tage im Gewandhause.

Heute Bücher-Auction der Falkschen Bibliothek.

Bekanntmachung.

Andurch bringe ich in Erinnerung, daß mir vom Directorium der landständischen Leih- und Hypotheken-Bank zu Budissa die Besorgung ihrer Angelegenheiten für den Leipziger Kreis übertragen worden ist, und daß Diejenigen, welche von der genannten Bank Darlehne zu haben wünschen, solche bei mir anzumelden haben.

Reg.: Refrd. von Canig, Advocat, Thomaskirchhof Nr. 16, Etage 3.

So eben erschien im Verlage von C. F. Kahnt in Leipzig, Neumarkt Nr. 16, die auf allen grossen Bällen Leipzigs mit vollstem Beifall aufgeführte:

Orientalische Polka, comp. f. Pfte. v. F. L. Schubert,
Sontag-Polka-Mazurka arr. f. Pfte. - Preis à 5 Ngr.,
worauf des musicalische Publicum ganz besonders aufmerksam gemacht wird.

Elementar-Institut.

Wie die Realgymnasien in Hannover, Berlin und Kassel zur großen Bequemlichkeit der Eltern und zum glücklichen Gedeihen dieser Anstalten selbst ihre besondern Elementarschulen haben, so hat auch das moderne Gesamtgymnasium zu Leipzig seit nunmehr sechs Monaten ebenfalls seine Elementarclassen, und zwar, wie dies die Erfahrung der Lehrer in jenen Städten ausdrücklich gutheißt, nicht in demselben Locale, in welchem sich das Gesamtgymnasium selbst (Peterskirchhof, Hirsch) befindet. Auch über diesen Theil der großen Anstalt ertheilt das jüngst ausgegebene Programm, welches unentgeltlich bei dem Schulaufwärter zu haben ist, ausführliche und genaue Auskunft.

Die Anmeldungen neuer Zöglinge können entweder bei dem Director Dr. Hauschild (von früh 11 bis Nachmittag 2 Uhr, und um 4 Uhr) oder bei dem Unterzeichneten (früh von 8 bis 9 Uhr und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr) gemacht werden, und bemerke ich schließlich noch, daß in diesem Theile der Anstalt auch Mädchen Aufnahme finden.

Jr. Dietrich,
Burgstraße, goldne Fahne.

Wir beehren uns Ihnen hiermit anzuzeigen, dass wir auf hiesigem Platze, Weststrasse, Comptoir Bühnen Nr. 21, ein

Commissions-, Speditions-, Incasso-
und

Blättertabak-Geschäft
unter der Firma

Louis Eltz & Co.

eröffnet haben.

Wir empfehlen unser Etablissement Ihrem Wohlwollen und verharren mit Hochachtung ergebenst
Leipzig den 15. März 1852.

Louis Eltz.
August Laurentius.

Avis.

Geehrten Familien die ergebene Anzeige, daß von heute an auf alle von mir geliehenen Porzellan- und Steingutwaaren nur 2 1/2 % pr. Thaler Zinsen zu entrichten sind.
Louis Habenicht, Porzellan- u. Steinguthandlung, Neumarkt 8.

Handlungs-Bücher

jeder Art, liniirt, paginirt u. mit bedruckten Köpfen,
empfiehlt Julius Bierlig.



Die Strohhutfabrik

von L. Ahlemann,
Hornschloßchen No. 4, erste Etage



übernimmt alle Sorten Strohhüte zum Waschen, Bleichen, Färben und Verändern bei billiger und schneller Bedienung.

Gummischuhe werden mit Leder besohlt, so wie jede andere Reparatur billig Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen. A. Sangloff, Gummischuhmacher.

Feine Wäsche zu waschen, plätten und maschinen, so wie seidene und wollene Stoffe werden sehr schön gewaschen Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, sonst L. Wönigk, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Zerbrochene feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zusammengesetzt und durch's Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie sofort wieder zu heißen Speisen gebraucht werden können Gerberstraße Nr. 24 im Hofe links 2 Treppen.

Englische Gutta Percha, beste Sorte, Sohlen und Abfälle auf Stiefeln 17 Ngr., so wie alles Schuhwerk billig Nicolaisstraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen. A. Sangloff.

Billige und schöne Porzellanwaaren sind zu finden Grimma'sche Straße Nr. 2, 1ste Etage.

Bandoline, französisches Haarbindemittel, um die Haare und Locken stets glatt und in frischem Zustande, selbst während der größten Hitze, beim Tanzen u. s. w. zu erhalten, empfiehlt zu 5 %, desgleichen echte Rosenpomade, gute ausgezeichnete Haaröle, Toilettenseifen, Eau de Cologne und orientalischen Räucherbalsam zu sehr billigen Preisen das Vereins-Comptoir, Petersstr. Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Das Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thl. an, geriffener Bettfedern, Daunnen und Eiderdaunen, so wie auch Matratzen von Koffhaar, Seegras und Stroh empfiehlt Sophie verw. Leiberig, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe.

Negligéhauben

in guter Auswahl empfiehlt zu billigen aber festen Preisen Rudolph Tänzer, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Mailänder Caffete

(Signoria & Nobiltà)

aus der Fabrik von

Francesco Riva & Co. in Como

liegen zum Verkauf im

Seidenwaaren-Lager

von J. G. Schaedel,
Markt, Kaufhalle 1. Etage.

Damenkleiderstoffe aller Art verkauft billig Paul Bellavène, Zeißer Straße Nr. 4.

J. D. Schreyer empfiehlt sein Lager in schönsten Qualitäten **Bettfedern** und **Dannen**, wie ein großes Lager neuer **Betten** und **Kophaarmatratzen** zu den bekanntesten billigen Preisen in der Nicolaistraße Nr. 51 im Brauhause an der Kirche.

Eine kleine Partie **schwarze engl. Patent-Bevelts** 1ma Qual. zu **Mantillen**, **franz. Batist-Taschentücher** für Herren und Damen sollen im Ganzen oder Einzelnen unter den Fabrikpreisen verkauft werden und empfehle ich solche als sehr preiswürdig.
Hugo Strobbach, Hotel de Pologne, halbe Etage.

Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Portefeuelles, Necessaires etc., neueste Muster, empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Von Herrn **Ed. Bruns** hier ist mir ein Commissionslager seines vielfach bewährten **concessionirten**
Opodeldoc
übergeben und empfehle ich denselben hiermit.
F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

Für jede Hauswirthschaft unentbehrlich.

Wiener Putzpulver

in Packeten à 2 und 1 Ngr.

Mittelst dieses Pulvers kann man augenblicklich allen Metallen, als Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Stahl, Eisen etc. den prachvollsten tiefsten Glanz ertheilen, bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Zu verkaufen steht ein Bureau von Kirschbaum, 1 Sopha und 6 Polsterstühle Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte für 28 Thlr. Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe hoch, nach der Promenade heraus, zu erfragen.

Verkauf. Fünf schöne Fenster und eine Thüre, zu einem Gartensalon passend, die Fenster von Eichenholz, das Beschläge von Messing, sind billig zu verkaufen und können auch Fenster-Rouleaux und Laden nebst äußerer Verkleidung dazu abgelassen werden Bahnhofstraße Nr. 7.

Zu verkaufen steht ein neuer Divan von Kirschbaum, gut beschlagen und mit schwarzem Damast bezogen, Universitätsstraße, silbernen Bar 2 Treppen rechts.

Ein Secretair, 1 Divan und Stühle, 1 runder Tisch, alles von Kirschbaum, 3 polirte Bettstellen, 1 Küchenschrank, 1 Speisetisch, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 1 Commode, ist zu verkaufen Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen billig Ritterstraße Nr. 38 parterre Divans, Ottomanen, 1 Bureau, Waschtische, große u. kleine Bettstellen.

Ein Mahagonidivan nebst sechs passenden Stühlen, ein Sophaspiegel in Goldrahmen und Ausziehtisch sind wegen Wegzugs billigst zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zwei polirte Bettstellen sind billigst zu verkaufen Brühl Nr. 54 und 55, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ist billig eine gute Hobelbank Alexanderstraße Nr. 4.

Eine **Kophaarmatratze** und 1 Gebett gute **Federbetten** sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3, im Hause Thüre Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein roth- und weißgestreiftes Gebett Betten Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Wastviehverkauf.

Auf dem Rittergute Zschorna bei Wurzen stehen 4 starke Ochsen und eine Kuh zum Verkauf.

Die guten mehrlreichen Kartoffeln, die ich bestens empfehlen kann, sind noch zu haben Neukirchhof Nr. 42.

Kugholz-Verkauf.

Mehrere gesunde Obstbaumstämme sind zu verkaufen und das Nähere zu erfragen Petersstraße Nr. 40, 1. Etage.

Eine Partie beste böhm. **Patent-Brauntoble** soll, um damit zu räumen, à 12 Ngr. pr. Scheffel verkauft werden Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Schwarze Riegelseife, gut ausgetrocknete, à Pfund 20 S., bei Abnahme von 15 Pfunden 1 Pfund zu, 8 Pfund für 15 S. und 4 Pfund für 7 1/2 S. Gute weiße marmorirte **Talg-Seife** à Pfund 36 S., bei Abnahme von 8 Pfunden für 1 Thaler 1 Pfund zu, im Centner noch billiger, empfiehlt geehrten Hausfrauen das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Theodor Blüher,

Central-Halle Nr. 22 u. 23,

empfiehlt hiermit den geehrten Rauchern sein wohlfortirtes **Cigarren-Lager**, bestehend aus ca. 100 abgelagerten guten preiswerthen Sorten.

Als Linderungsmittel gegen		
1 ganze	Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit, giebt es nichts Besseres, als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten	1 halbe
Schachtel		Schachtel
14 Ngr.		7 Ngr.

Hustentabletten

(concessionirte **Pâte Pectorale**)

von **H. Wenz** in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei **Weidenhammer & Gebhardt**.

Beste süße türkische Pflaumen und **Pflaumenmus** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst
Wilh. Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 2.

Braunschweiger und **Gothaer Cevelat**, **Zungen**, **Blut-** und **Trüffelwurst**, **Schinken** mit und ohne Knochen, **Schweinsknochen**, **Frankfurter Bratwürste**, **Preißelsbeeren**, **Pfeffer-** und **saure Gurken**, **Briden** à Duzend **12 Ngr.**, marinirte Häringe u. s. w. empfiehlt billigst
Wilh. Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 2.

Gebrüder Born in Erfurt

halten stets Lager von allen Sorten **Graupen**, **Nudeln**, **Gries** und **Prostich** bei

Wilh. Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 2.

Es liegen bei Unterzeichnetem in Dresden, innere Pirnaische Gasse Nr. 17, 2. Etage, 100 Scheffel

Böhmische Pflaumen

von guter Qualität en gros so wie en detail zum Verkauf bereit.
A. Schamburg.

Frische grosse Holsteiner, Natis- u. Ostend. Austern, frischen Seedorf, fetten geräuch. Rheinlachs

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Lübecker Sprotten

in neuer Waare, à 8 5 S., empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Frische See-Schollen, frische grosse Holsteiner, Natis- und Colchester-Austern

erhielt

A. C. Ferrari.

Antiquarische Bücher,

namentlich **wissenschaftlichen** Inhalts, werden zu möglichst guten Preisen angekauft in der Buchhandlung von **Wolfgang Gerhard** in Leipzig, 21, Grimma'sche Straße 1. Etage.

Bücher, antiquarisch, so wie Privat-Bibliotheken kauft stets und zahlt die höchsten Preise die **A. B. Binder'sche Leihbibliothek**, Kupfergasse Nr. 6.

Gebrauchte **Möbels**, Comptoirutensilien, Schreibpulte, Sessel, Reale, Schuhwerk, Wäsche, Betten, **Kleidungsstücke**, Uhren jeder Art und dergl. m. werden **zu kaufen gesucht**, und sind Adressen niederzulegen **Böttchergäßchen Nr. 3.**

Reinliche Familienbetten werden zu kaufen gesucht. Zu erfragen kleine **Fleischergasse Nr. 8, 2 Treppen.**

Gesucht werden einige gut gehaltene Reale mit den dazu gehörigen Kästen. — Adressen unter X. X. sind in der Kaufhalle bei dem Hausmann abzugeben.

Gesucht werden 250 Thlr. auf Landhypothek durch **Adv. Volkman.**

500—1000 Thlr. sind gegen 1ste Hypothek **sofort** durch mich auszuliehen. **Adv. Rob. Jenker, Grimm. Str. Nr. 5.**

Gesucht wird ein gewandter Kellner bis 1. April. Näheres **Hotel de Prusse.**

Lehrlings-Gesuch. Für eine auswärtige lithographische Anstalt wird ein Lehrling gesucht. Das Nähere wird Herr **Coiffeur Dittrich, Neumarkt Nr. 32** mitzutheilen die Güte haben.

Einen kräftigen Burschen sucht als Lehrling unter sehr vortheilhaften Bedingungen die **Goldschlägerei Erdmannsstraße Nr. 10.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentlicher Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat. Zu erfragen **Thalia, hohe Straße Nr. 27.**

Ein gewandter Kellner mit guten Zeugnissen versehen findet zum 1. April Stellung in der kleinen **Funkenburg.**

Ein ordnungsliebender Bursche, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, einige Kenntniß vom landwirthschaftlichen Gewerbe hat und gute Zeugnisse beizubringen vermag, wird von einer Herrschaft auf dem Lande gesucht. Das Nähere bis 9 Uhr Morgens **Zeiger Thor Nr. 840/907.**

Gesucht wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes von 1 1/2 Jahr **Brühl Nr. 76.**

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Stubenmädchen, das nähen, stricken und platten können muß; nur gut empfohlene können sich melden **hohe Straße Nr. 10, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebendes Dienstmädchen **Grenzgasse Nr. 62, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. April 1852 ein Mädchen, die im Kochen nicht unerfahren ist. Solche haben sich zu melden **Barfußgäßchen Nr. 6/182, 1. Etage.**

Gesucht wird für Küche und Hausarbeit ein ordentliches Dienstmädchen **Neumarkt Nr. 13 parterre.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen **Fleischerplatz Nr. 2, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum nächsten 1. April ein junges gesittetes Kinder mädchen, welches wo möglich schon mit Kindern umgegangen ist. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden **Frankfurter Straße Nr. 10, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches reinliches Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit **Reichsstraße Nr. 22, 3. Etage.**

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, **Lehmanns Garten 3. Haus parterre links.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Nur solche mit guten Attesten können sich melden **Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.**

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin desgl. ein **zuverlässiges Kinder mädchen** **Lurgensf. Garten 7. parterre rechts.**

G e s u c h.

Ein junger Mensch, welchem die besten Zeugnisse zur Hand, wünscht in einem Manufactur-Geschäft auf hiesigem Plage als Lehrling placirt zu sein. Geehrte Offerten bittet er in der Exped. d. **L. unter A. E. niederzulegen.**

Ein junger Mann mit guten Empfehlungen, welcher in einer größern Stadt Sachsens die Handlung erlernt hat, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse ein Unterkommen, entweder in einer Cigarrenfabrik oder in einem Kurzwaarengeschäft. Derselbe würde es gern sehen, wenn er Kost und Logis frei bekäme und sieht dann von anderweitiger Vergütung ab. Auf Obiges bezügliche Adressen wolle man gef. R. L. 10. bezeichnet poste restante niederlegen.

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern der Wäsche geübt, wünscht noch ein paar Tage in der Woche zu besetzen. Adressen erbittet man **Grimma'sche Straße, Selliers Hof, bei Mad. Sänger.**

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb sucht eine Stelle als Verkäuferin hier oder außerhalb Leipzig. Gehalt wird nicht beansprucht, wohl aber eine gute Behandlung; gute Zeugnisse so wie Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Gütige Offerten erbittet man in der Conditorei in der **Schützenstraße.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst zum ersten April. Zu erfahren **Petersstraße Nr. 1 im Hofe 2 Treppen** bei dem Tapezierer **Meiter.**

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum ersten April einen Dienst. Zu erfragen **Brühl, Schwabe's Hof, Treppe D 2 Treppen.**

Ein junges starkes Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren, sucht zum 1. April d. J. ein Unterkommen. Näheres ertheilt **Königsplatz Nr. 9. C. S. Peine.**

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen **Universitätsstraße Nr. 10, 3. Etage links.**

Ein Mädchen, im Kochen nicht unerfahren, sucht sogleich einen Dienst **Quersstraße Nr. 4 bei Madame Süß.**

Eine Mansell, die mehrere Jahre in Destillationsgeschäft war, sucht eine Stelle. Näheres **Reichsstr. 9 bei F. Möbius.**

Ein gesundes starkes Mädchen aus Thüringen, welches etwas nähen und stricken kann, sucht sogleich oder zum 1. April einen Dienst. Näheres **Dresdner Straße Nr. 17, 1 Treppe links.**

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche, so wie in allen andern häuslichen Arbeiten wohl erfahren, auch mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man gef. niederzulegen **Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen.**

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. April oder 1. Mai einen Dienst **Frankfurter Straße Nr. 15, 2 Treppen.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit **Johannisgasse Nr. 4.**

Gesucht wird von einem in jeder Hausarbeit erfahrenen Mädchen eine Aufsicht **Quersstraße Nr. 4, Quergebäude 2 Tr.**

Logis und Beköstigung.

Ein junger Mann von auswärts, welcher in nächster Zeit in ein hiesiges Geschäft eintritt, sucht bei einer anständigen Familie unter üblichen Bedingungen Wohnung und Beköstigung zu erhalten.

Geneigte Offerten werden unter Chiffre **H. B.** durch die Expedition d. **Bl.** erbeten.

Zu mietzen gesucht wird für Ostern dieses Jahres ein mittleres Familienlogis, am liebsten in der Stadt oder in den innern Vorstädten. Offerten bittet man bei Herrn **Witschke**, Zeugschmiedemeister, **Serberstraße Nr. 63** unter **P. H.** niederzulegen.

Ein einzelner Herr sucht zu Ostern in der **Reichsstraße** eine möblirte Stube mit Cabinet, 1. Etage, gegen einen der Restlage entsprechenden Miethzins. Offerten beliebe man unter **F. H. No. 101** in der Expedition d. **Bl.** abzugeben.

Zu vermietzen ist in der **Petersstraße** ein Keller, eine Niederlage und ein Boden durch den **Adv. Scheidhaner, Klostergasse Nr. 14.**

Zu vermietzen ist von Ostern ab am **Thomaskirchhof Nr. 8** ein kleines Familienlogis für 55 Thlr. Näheres 1. Etage.

Sofort zu vermieten:

Zwei freundliche möblierte Garçon-Logis, ein jedes von Stube und Kammer, 1 Treppe hoch.

Eine geräumige helle Werkstatt nebst einem kleinen Familienlogis. Ein Näheres deshalb Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis am Markt 17 im Königshause die dritte sehr geräumige Etage nebst Zubehör durch den Hausmann daselbst oder den Eigenthümer am Obstmarkt 4, 1 Tr.

Zu vermieten ist billig ein schöner trockner Keller, zu Milch, Porzellan oder sonstigen Sachen passend, auch steht eine schöne Hobelbank mit Ahornblatt nebst Zimmermannsgeschirre billig zum Verkauf Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Ein kleineres Familienlogis im „goldnen Herz“ ist von Ostern a. c. ab zu vermieten durch Adv. **Soering**, Tuchhalle.

Ein Familienlogis ist zu vermieten, Preis 28 Thaler, lange Straße Nr. 14, 1 Treppe hoch links.

Ein Gärtchen mit Gartenhaus ist sofort zu vermieten in Hrn. Prof. Schwägrichens Garten, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Ein geräumiges Parterre-Local, Wohnung und Werkstelle, in guter Lage der innern Vorstadt, soll zu Johannis vermietet werden. Das Nähere bei Herrn **Behr**, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

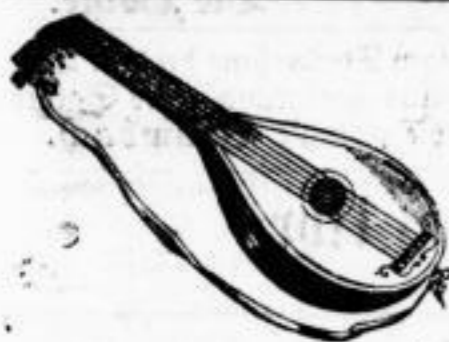
Zu vermieten ist eine freundlich ausmöblierte Stube mit Aussicht nach der Promenade kleine Fleischergasse Nr. 13, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Kammer an einen oder 2 Herren Petersstraße Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist an Herren eine Stube (mestfrei) mit Alkoven vorn heraus Hall. Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder 2 Herren eine große möblierte Stube nebst Schlafkammer Königstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Zwei große, unmöblierte Zimmer sind zu vermieten Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.



Unvorhergesehene Hindernisse machen eine Verlegung des letzten Kränzchens notwendig, dasselbe wird demnach

Sonntag
den 21. März
abgehalten werden.

Der Vorstand.

Hotel de Prusse. Heute 8 Uhr.

C. Schirmer.

TIVOLI. Heute Montag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor v. **W. Wend.**

Wiener Saal. Heute Montag
Tanzvergnügen.
Anfang 7 Uhr.

ODEON. Heute Montag Concert
und **Ballmusik.**
Anfang 1/27 Uhr.

Das Musikchor v. **C. Fölk.**

COLISEUM. Heute theatrales Abendunterhaltung mit Ball.
Der Vorstand.

In Stötteritz tägl. frisches Gebäck. S.

Gosenschenke in Güttrisch.

Heute Montag Schlachtfest. **A. Senfer.**

Oberschenke in Güttrisch.

Heute Montag lade ich meine werthen Gäste zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein. **Fr. Scharlach.**

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute Montag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ein **G. Höhne.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei

G. Stemann.

Restaurations von E. Dürr.

Heute Abend Braunschw. Kartoffel-Puffer.

Ausgezeichnetes Lagerbier à Löpfchen 13 Pfg.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Ch. G. Müller, Schützenstraße Nr. 8.**

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Schlachtfest lade ich meine werthen Gäste höflichst ein.

Adolph Reil am Neumarkte.

Melusina. Heute theatrales Abendunterhaltung, verbunden mit Ball, im Leipziger Salon.
Anfang 1/28 Uhr. **D. B.**

* **Abendstern.** *

Abendunterhaltung und Ball im Saale des Schützenhauses heute Montag den 15. März. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Schuhmachermeister **Lehmann**, Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe, und bei Herrn Restaurateur **Rudolph**, große Fleischergasse, Bärmanns Hof.
Der Vorstand.

Feldschlösschen. Mein ausgezeichnetes bairisches Bier empfehle ich einem hochverehrten Publicum, es wolle sich von der Güte und Schmachhaftigkeit überzeugen. — Zu jeder Tageszeit Pfannkuchen, Kaffeekuchen, delicates Kaffee, Beef-
A. Schulze.

Gosenthal. Heute Montag Bratwurst mit Sauerkraut, ausgezeichnete Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Geißlers Salon. Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **d. Obige, gr. Windmühlenstraße Nr. 7.**

Happika's Restauration, hohe Straße Nr. 7, ladet heute zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig ergebenst ein. **D. D.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. **J. G. Pöhler, Klostersgasse.**

Heute Abend Bökelschweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **J. G. Ritzing, Burgstraße Nr. 8.**

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen im Heilbrunnen. (Guttenberg.)

Heute den 15. ladet früh zu Speckfuchen ^{höflichst ein} C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

Heute
Schlachtfest,
wozu ich zu frischer Wurst
und Wellsuppe ergebenst
einlade.
A. G. Sommer,
Eisenbahnstraße Nr. 3.



Restoration zum Wintergarten.
Morgen Schlachtfest. Früh Wellfleisch, Abends
frische Wurst.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei
Witwe Montag, Bornascher Bierkeller, Petersstraße Nr. 2.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute Abend frische Plinsen bei
G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend frische Plinsen bei
J. A. Lindner, Kupfergäßchen 3.

Heute früh Speckfuchen bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Verlaufen hat sich gestern ein kleiner brauner Hund mit weißer
Brust, auf den Namen Letti hörend. Wer denselben Schützen-
straße Nr. 6 parterre zurückbringt, erhält gute Belohnung.

Zugelaufen ist ein brauner Wasserhund. Kann gegen Er-
stattung der Kosten abgeholt werden in der Elsterstr. bei E. Mehnert.

Deutsche Gesellschaft. Versammlung nach 6 Uhr.

Mittheilungen über das Nibelungenlied.

Heute **Singakademie** Abends 7 Uhr
Chorprobe zur Chorfreitags-Aufführung.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

v. Auerberg, Graf, v. Prag, Hotel de Baviere.
Abed, Kfm. v. Börde, Kranich.
v. Bonin, Reg.-Rath v. Merseburg, und
Bonse, Kfm. v. Hainsberg, Hotel de Baviere.
v. Bartels, General-Consul v. Eöln, Hotel de
Pologne.
Buttstädt, Stallmstr. v. Gotha, deutsches Haus.
Brandstraf, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
Betzig, Kofhldr. v. Suppen, goldne Sonne.
Baumgärtel, Musikdir. v. Eger, Stadt Nürnberg.
Demmler-Melker, Kfm. v. Nürnberg, deutsches
Haus.
Ebel, Kfm. v. Magdeburg, goldne Sonne.
Fletcher, Rentier v. London, Hotel de Pologne.
Förster, Kunstldr. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Gädel, Kfm. v. Riesa, weißer Schwan.
Freund, Wofhldr. v. Plauen, Stadt Mailand.
v. Herder, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.

Hanisch, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Helfer, Frau v. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Kreuzberg, Kfm. v. Harweiler, Hotel de Bav.
Koch, Kfm. v. Roitzsch, Palmbaum.
Krause, Kfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Lange, Gastw. v. Grimnischau, goldner Hahn.
Levin, Kfm. v. Liegnitz, Hotel de Pologne.
Lent, Seifenfieder v. Elsterberg, 3 Könige.
Meißner, Del. v. Altenburg, goldner Hahn.
Moriz, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Müller, Kfm. v. Eibenstock, und
Marcus, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Müller, Kfm. v. Ruffig, weißer Schwan.
Dschap, Kfm. v. Buchholz, Stadt Wien.
Behel, Part. v. Weimar, Hotel de Pologne.
Kennisgorn, Beamter v. Göppingen, Hotel de
Pologne.
Rost, Kfm. v. Geringwalde, goldne Sonne.

Schmidt, Kfm. v. Stettin,
Strack, Kfm. v. Wiesbaden, und
v. Steiner, Oberleutnant a. D. von Zwickau,
Hotel de Baviere.
Schweinhagen, Kfm. v. Braunschweig, und
Seifert, Kfm. v. Reichenbach, Stadt London.
Steinbeck, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Wien.
Schmidt, Uhrm. v. Krosen, Stadt Frankfurt.
Schaaf, Gastw. v. Delitzsch, und
Seurig, Kfm. v. Riesa, weißer Schwan.
Schott, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Sperling, Kfm. v. Magdeburg, St. Nürnberg.
Wolf, D. v. Altenburg, Hotel de Baviere.
Walte, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Waltherr, Kfm. v. Bremen, Stadt Nürnberg.
Zadow, Kfm. v. Berlin, und
Zacherz, Kfm. v. Tiflis, Palmbaum.
Zemisch, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.

Die Actionaire der Löbau-Zittauer Eisenbahn, welche der den
17. d. Mts. in Zittau abzuhaltenden Generalversammlung bei-
wohnen zu wollen gesonnen sind, werden hierdurch darauf aufmerk-
sam gemacht, bereits den 16. früh 6 Uhr von hier abzureisen und
in dem Hotel zur Sonne in Zittau Logis zu nehmen.

Unserm wackern Freunde **W. Wolf** zu seinem 19. Wiegenfeste
ein dreifach donnerndes Hoch! A., A. G., A. u. J. A.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben
glücklich entbunden. Theilnehmenden Freunden und Bekannten nur
hierdurch zur Nachricht. Leipzig, 14. März 1852.
G. W. Cramer, Hotel de Russie.

Am heutigen Morgen starb allhier Frau **Antonie Wilhel-
mine** verw. Kreissteuer-Einnehmer **Klemm**, geb. **Nichter**, im
54. Jahre. Ein sanfter Tod hat ihr durch vielfache Leiden ge-
trübtes Leben geendet. In tiefem Schmerze zeigen dies hierdurch
an

die Hinterlassenen
Antonie Louise Klemm.
Heinrich Hermann Klemm.
Therese Klemm, geb. **Wiliten.**

Leipzig den 14. März 1852.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß mein geliebter Mann, **Gottlob Müller**, Frachtfuhr-
werksbesitzer, den 8. d. Mon. Abends verschied; um stille Theilnahme
bittet die

Rochlig den 12. März 1852. Witwe **Christ. Müller.**

Zugleich bitte ich, da ich das von meinem Manne bisher be-
triebene Frachtfuhrwerk fortführen werde, das demselben geschenkte
Vertrauen auf mich gütigst zu übertragen.

Die Obige.

Für die vielfachen Beweise der innigen Theilnahme bei dem Tode
unseres Sohnes, so wie für die reiche Ausschmückung seines Sarges
mit Blumen dankt tiefbewegt die Familie **Baumbach.**

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannell**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.